Messen und Termine

Deutschlands größte 50plus Messe – „Die 66“

Besuchen Sie uns auf der Messe „Die 66“ in München und machen Sie am Messestand der Stiftung AtemWeg kostenfrei einen Lungenfunktionstest. Sie finden uns in Halle 2, Stand K09. Außerdem wird Frau Dr. Silke Meiners am Freitag, den **4. April 2014**, um 13.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Unsere Lunge: Funktionen und Erkrankungen“ halten.

Ehrenkarten gewinnen

Wir verschenken 30 Ehrenkarten die Ihnen den kostenfreien Eintritt auf die Messe ermöglichen: Senden Sie eine E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift und der Anzahl an gewünschten Ehrenkarten an: **info@atemweg-stiftung.de**. Die Vergabe erfolgt nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, malt zuerst.“

Termin: 4. bis 6. April 2014, täglich von 10.00 – 17.00 Uhr

Wo: MOC Veranstaltungscenter München, Lilienthalallee 40, 80939 München

Anreise:

U-Bahn: U6 Garching-Forschungszentrum; Haltestelle Kieferngarten

PKW: A9 Ausfahrt Freimann; aus allen anderen Richtungen über Frankfurter Ring (1.500 Parkplätze)

Eintritt: regulär 7,00 € | ermäßigt 5,00 €

Details zur Anfahrt und alle weiteren Informationen finden Sie auf **www.die-66.de**

Lungenfunktionstest an unserem Messestand im vergangenen Jahr

ERS 2014 – Der Europäische Kongress der Lungenmediziner kommt nach München

Die Jahrestagung der European Respiratory Society (ERS) findet in diesem Jahr in München statt. Es werden rund 20.000 Ärzte, Wissenschaftler, Pflegekräfte und andere Vertreter des Gesundheitssektors erwartet. Wir sind stolz, dass unsere Stiftungsvorstände, Prof. Dr. Jürgen Behr und Prof. Dr. Oliver Eickelberg in den Vorsitz des ERS 2014 gewählt wurden. Vom **6. bis 10. September 2014** wird München zur Hauptstadt der Lungenmedizin. Auf dem Programm dieser weltgrößten wissenschaftlichen Zusammenkunft auf dem Gebiet der Lungenheilkunde (Pneumologie) stehen hunderte Vorträge und Symposien über die neuesten Forschungsergebnisse, Methoden und Strategien zur Behandlung von Lungenkrankheiten.

ERS International Congress 2014

Neues Spendenfaltblatt

Dem Newsletter liegt unser neuer Flyer bei. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ein paar Exemplare unseres neuen Spendenfaltblatts in Ihrem Unternehmen, in Ihrer Praxis oder in Ihrem Verein auslegen.

Gerne senden wir Ihnen die gewünschte Anzahl an Flyern zu.

Rufen Sie uns einfach an:

Susanne Berki
Referentin
Fundraising
089 / 3187-2196

PlanetHelp – Einkaufen und Helfen

PlanetHelp.de
Einkaufen und Helfen

PlanetHelp verbindet Konsum und Gemeinnützigkeit. Das finden wir clever und sind deshalb ab sofort auch bei PlanetHelp als Hilfsorganisation gelistet. Wer über die Online-Plattform einkauft, kann der Stiftung AtemWeg Spenden zuweisen ohne für das Produkt oder die Dienstleistung mehr zu bezahlen.

www.planethelp.de/127/atemweg ist für jeden zugänglich und frei nutzbar. Mehr als 850 Online-Shops bieten Produkte und Dienstleistungen in über 28 Kategorien u.a. Mode & Accessoires, Lifestyle & Fun, Spielwaren & Games oder Reisen, Hotel & Flug.

Auch unsere AtemBotschafterin, Lisa Martinek, ist davon überzeugt und wirbt mit ihrem Namen für uns.

Machen Sie mit! Shoppen Sie für den guten Zweck. Und sagen Sie es weiter!

*Sich des Atems **bewusst** zu werden ist eine Möglichkeit, im **gegenwärtigen Augenblick** anzukommen.*

– Thich Nhat Hanh – buddhistischer Mönch

AtemWeg
Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten

AtemPause

Newsletter / Ausgabe 2 / März 2014

AtemWeg
Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten

Inhalt

- Es ist Frühling!
- Gay-Lussac-Humboldt-Forschungspreis 2013
- Welt-Krebs-Bericht 2014
- Tag der seltenen Erkrankungen
- AtemWeg Journalistenpreis
- Messe „Die 66“ in München
- Europäischer Kongress der Lungenmediziner
- Neues Spendenfaltblatt
- PlanetHelp – Einkaufen & helfen

Aktuelle Informationen zu unseren Projekten finden Sie auf unserer Homepage: **www.stiftung-atemweg.de**

Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

Newsletter

Sie sind umgezogen, möchten uns weiterempfehlen oder den Newsletter abbestellen. Schreiben Sie uns:

info@atemweg-stiftung.de

Kontakt

AtemWeg – Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten

Max-Lebsche-Platz 31
81377 München

Telefon 089 / 3187-4665

Es ist Frühling!

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit unserem ersten Newsletter in diesem Jahr senden wir Ihnen die allerbesten Wünsche für 2014: Gesundheit, Kraft, Freude und immer das nötige Quäntchen Glück. Das Wetter verwöhnt uns bereits mit warmen Temperaturen und so kommt die gute Stimmung von selbst.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir wieder einige Projekte zur Aufklärung und Erforschung von Lungenerkrankungen realisieren und unterstützen konnten. Danke für Ihre beständigen Spenden, nur diese machen unsere Arbeit zum Wohle von Patienten mit Lungen- und Atemwegserkrankungen möglich. Auch eine hochkarätige Fortbildungswoche für Nachwuchswissenschaftler und junge Ärzte, konnte durch Sponsorengelder verwirklicht werden. So wurden die jungen Forscher und Mediziner auf den neuesten Stand der Wissenschaft und Therapiemöglichkeiten gebracht und ihr Interesse an pneumologischer Forschung gefestigt.

Auch aus diesem noch jungen Jahr gibt es bereits Erfreuliches zu berichten: Wir freuen uns sehr, dass uns die Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Buchhalter der Münchner Wirtschaftskanzlei Mader Stadler Fischer GbR seit Anfang des Jahres kostenfrei unterstützen.

Zahlreiche Termine stehen vor der Türe über die wir Sie in unserem Newsletter gerne informieren. Besonders freuen wir uns über unseren ersten Journalistenpreis, den wir in diesem Jahr ausschreiben.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Stiftung AtemWeg

Susanne Berki (Referentin & Fundraising) und Kerstin von Aretin (Leitung der Geschäftsstelle)

Oliver Eickelberg erhält Gay-Lussac-Humboldt-Forschungspreis 2013

Unser Stiftungsvorstand, Prof. Dr. Oliver Eickelberg ist mit dem Gay-Lussac-Humboldt-Forschungspreis 2013 ausgezeichnet worden. Die Verleihung, des mit 60.000 Euro dotierten Preises findet am 1. April 2014 im Institut de France in Paris statt.

Um die deutsch-französische Kooperation im Bereich der Pneumologie zu verstärken, ist aus einer Initiative der Forschungsministerien beider Länder die „Helmholtz-INSERM (Institut national de la santé et de la recherche médicale)-Alliance for the cure of chronic lung disease“ unter Eickelbergs Federführung gegründet worden. Neben gemeinsamen Forschungsprojekten stehen die Entwicklung eines Programms für promovierte Wissenschaftler, sowie der Aufbau einer deutsch-französischen Lungenschule im Vordergrund.

Text und Bild: Helmholtz Zentrum München

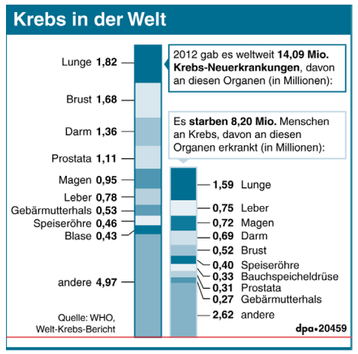
Prof. Oliver Eickelberg

Lungenkrebs führt Krebsstatistik an

Der aktuelle Welt-Krebs-Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO), erschienen im Februar 2014, zeigt erneut wie bedeutsam Lungen- und Atemwegserkrankungen sind. 1,6 Millionen Menschen starben im Jahr 2012 an Lungenkrebs. Damit führt der Lungenkrebs die traurige Liste der Krebstoten an erster Stelle an. Zudem ist Lungenkrebs mit 1,8 Millionen Neuerkrankungen die verbreitetste Krebsform weltweit.

„Für uns sind dies keine überraschenden Zahlen. Die dramatische Bedeutung von Lungen- und Atemwegserkrankungen, insbesondere die Sterblichkeit an Lungenkrebs ist uns seit Jahren bewusst“, kommentiert Professor Oliver Eickelberg, Vorstand der Stiftung AtemWeg und Leiter des Comprehensive Pneumology Centers, eines der europaweit führenden Lungenforschungszentren.

„Wir wissen seit langem um die Bedeutung von Lungenerkrankungen für unsere Gesellschaft und den fatalen Trend. Leider haben Lungenkranke noch keine so große Lobby, daher ist hier große Aufklärungsarbeit zu leisten. Zusätzlich gibt es wenige effektive Therapien, weshalb wir auf diesem Gebiet intensiv forschen“, erklärt Eickelberg weiter.



Aktuelle Statistik der Weltgesundheitsorganisation (Quelle: dpa)

Lungenforscher öffnen Tür zu neuen Behandlungen bei Lungenkrankheiten

Kontinuierlich erzielt das Lungenforschungszentrum, CPC, welches durch die AtemWeg – Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten unterstützt wird, Erfolge. Erst kürzlich konnten Wissenschaftler erstmals zeigen, dass ein Wachstumshormon (Transforming growth factor beta 1) eine wichtige Rolle bei der Regeneration der Bronchialbarriere nach Schädigung durch Zigarettenrauch spielt. Zigarettenrauch ist eine der Hauptursachen für Lungenkrebs. TGF-ß1 war bisher vor allem für seine Rolle bei der Entwicklung der Lunge und für den Beitrag zu verschiedenen Lungenerkrankungen im Erwachsenenalter bekannt. Die nun gewonnene Erkenntnis ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Entwicklung von Medikamenten für Lungenerkrankungen.

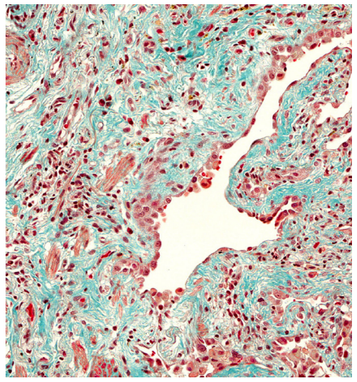
Luftschadstoffe, wie z. B. Zigarettenrauch, schädigen die oberflächlichen Epithelzellen der Lunge, die die natürliche Barriere für Schadstoffe darstellen. Dadurch haben krankheitserregende Stoffe einen leichten Zutritt in den Körper und rufen Entzündungen und chronische Erkrankungen wie COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) hervor. Dem Wachstumsfaktor TGF-ß1 schrieb man bisher eher einen krankheitsfördernden Einfluss zu. *„Wir konnten erstmals zeigen, dass TGF-ß1 in der frühen Phase nach Zellschädigung durch Zigarettenrauch einen positiven Einfluss auf die Aufrechterhaltung der epithelialen Lungenbarriere hat“,* sagt Dr. Silke Meiners, Arbeitsgruppenleiterin am CPC und Co-Autorin der Publikation.

TGF-ß1 kann durch diese natürliche Schutzfunktion Lungenerkrankungen zwar nicht verhindern. Die Hoffnung besteht aber darin, zu versuchen, diesen Schutzmechanismus auch bei fortgeschrittener Krankheit zu reaktivieren. *„Auf diesem Weg eröffnet sich uns ein neuer Therapieansatz für beispielsweise COPD“,* erklärt Dr. Ali Önder Yildirim, Arbeitsgruppenleiter am CPC und Co-Autor der Publikation. *„Die Erkenntnisse sind ein weiterer Schritt bei der Entwicklung von wirkungsvollen Behandlungsmethoden für Patienten mit Lungenerkrankungen.“*

Tag der seltenen Erkrankungen 2014

Am 28. Februar 2014 war Rare Disease Day, der Tag der seltenen Erkrankungen. In Deutschland leben Schätzungen zufolge etwa 4 Millionen Menschen mit einer seltenen Erkrankung. Als selten eingestuft werden derzeit etwa 7.000 bis 8.000 Erkrankungen.

Die Idiopathische Pulmonale Lungenfibrose (IPF), eine Unterform der Lungenfibrose, zählt zu den seltenen Erkrankungen. *„Bei sogenannten idiopathischen Krankheiten ist die Ursache nicht bekannt. So weiß man bei der IPF lediglich, dass der normale Heilungsprozess der Lunge krankhaft verändert ist. Die Lungenbläschen werden durch Narbengewebe ersetzt, wodurch die Lunge lederartig steif wird und das Atmen immer schwerer fällt“,* erklärt Professor Jürgen Behr, Direktor der Medizinischen Klinik V der Ludwig-Maximilians-Universität.



Gewebeschnitt durch den fibrotischen Bereich einer menschlichen Lunge

Hoffnung durch Erforschung seltener Lungenerkrankung

In den Laboren des Comprehensive Pneumology Center, wird an den genauen Ursachen für eine idiopathische Lungenfibrose geforscht. *„Man geht davon aus, dass auch Erbanlagen eine wichtige Rolle spielen. Daher ist es unser Anliegen zu verstehen, wie sich die Erbanlagen im Lungengewebe von IPF-Patienten von denen im Lungengewebe Gesunder oder anderer Lungenkranker unterscheiden. Wenn wir diese Unterschiede kennen, können wir gezielt Ansatzpunkte für eine Therapie entwickeln,“* so Dr. Dr. Melanie Königshoff, Leiterin der Nachwuchsgruppe „Lung Rapair and Regeneration“ am CPC.

Erst seit gut zwei Jahren ist in Deutschland erstmals ein Medikament zur Behandlung der leichten bis mittelschweren IPF zugelassen. Dieses Medikament verzögert den Vernarbungsprozess in der Lunge. *„Unser Ziel ist es weitere Therapien für diese Patientengruppe zu entwickeln,“* so Königshoff weiter.

Unterschiedlichen Untersuchungen zu Folge liegt die Erkrankungshäufigkeit bei 2 bis 29 pro 100.000 mit insgesamt steigender Tendenz.

AtemWeg initiiert Journalistenpreis

Um das Thema der Lungenerkrankungen verstärkt in die Publikumsmedien und damit in das öffentliche Bewusstsein zu holen, schreibt die Stiftung AtemWeg erstmals einen Journalistenpreis aus.

Der jährliche Preis zeichnet Berichterstattungen in Publikumsmedien aus, die ein aktuelles, medizinisch-wissenschaftliches Thema verständlich und einfühlsam darstellen. Welche zwei bis drei Journalisten sich jeweils das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro teilen, darüber entscheidet eine Jury aus renommierten Wissenschafts- und Medizinjournalisten, sowie Experten aus der Lungenforschung. Jurymitglieder sind u.a. der Chefredakteur der Apotheken Umschau und die Ressortleiter der Bereiche Wissenschaft, Gesundheit, Medizin und Wissen vom Bayerischen Rundfunk, der Süddeutschen Zeitung, Focus-Online und der Bunten. Die Preisverleihung wird im Zusammenhang mit dem Europäischen Kongress der Lungenmediziner, dem ERS 2014, in München durchgeführt.

Bewerben können sich freie und festangestellte Redakteure und Redaktionsteams von Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften) und elektronischen Medien (Online, Hörfunk, Fernsehen).

Weitere Angaben zur Ausschreibung unter: **www.atemweg-stiftung.de**

Da es der Münchner Bank, dem Gründer der Stiftung AtemWeg, ein besonderes Anliegen ist, die Thematik der Lungenerkrankungen einer großen Öffentlichkeit zugänglich zu machen, fördert sie den Journalistenpreis finanziell.

Am 18. März trafen sich die Jurymitglieder des AtemWeg Journalistenpreises erstmals zu einer konstituierenden Sitzung. Die Jurymitglieder (v.L) Dr. Hans Haltmeier (Chefredakteur Apotheken Umschau), Jeanne Turczynski (Ressort Wissenschaft und Bildungspolitik, Bayerischer Rundfunk), Dr. Margit Pratschko (Ressortleiterin Medizin, Bunte), Christian Weber (Ressort Wissen, Süddeutsche Zeitung), Prof. Dr. Jürgen Behr (Vorstand Stiftung AtemWeg), Katrin Hoerner (Ressortleiterin Wissen, Gesundheit, Digital, Reisen Focus Online) sowie Prof. Dr. Oliver Eickelberg (Vorstand Stiftung AtemWeg).